Zeitschrift: Die Erzieherin : eine Zeitschrift über weibliche Erziehung

Band: 5 (1849-1850)

Heft: 1

Rubrik: Einladung an Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtner, Kindergärtnerinnen sowie an alle Vorsteher von Kleinkinderschulen und Warteschulen jeder Art zur Theilnahme an einem grossen allgemeinen Erziehungsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einladung

an

Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtner, Kindergärtnerinnen,

sowie an alle Vorsteher von

Kleinkinderschulen und Warteschulen jeder Art

zur Theilnahme an einem großen

allgemeinen Erziehungsverein

„Es sind mancherlei Gaben, aber es ist Ein Geist." 1 Cor. 12, 4.
„Und es sind mancherlei Kräfte, aber es ist Ein Gott, der da wirket Alles in Allen." Ebend. v. 6.

Ein Verein ohne Statuten und ohne Kosten, zu welchem, nach den ersten Anregungen durch die „**Pädagogischen Mittheilungen**" (herausgegeben von Doris Lütkens geb. von Cossel 1846 u. 1847, Herold'sche Buchhandlung in Hamburg), sich eine kleine Anzahl Eltern und Lehrer verbunden haben, und der so anregend wie erfreuend für seine Theilnehmer ist, wünscht mehr Mitglieder zu sammeln, um in immer weitern Kreisen und immer umfangreicher die große Lebensaufgabe zu erfüllen, die ihn beseelt. Er sendet daher diese Blätter hinaus ins große deutsche Vaterland, als Boten an Alle, die ein Herz für Kinder haben und erkennen, daß einestheils in diesen das Heil der Zukunft liegt, anderntheils wir ihnen, als einem uns von Gott anvertraueten Heiligthume, die bestmöglichste körperliche und geistige Pflege und Entwicklung schuldig sind; eine Pflicht, zu deren treuer Erfüllung wir uns auf die gewissenhafteste und ernsteste Weise selbst fortwährend heranzubilden suchen müssen. Das aber geschieht am sichersten und vielseitigsten durch Mittheilung und Austausch unsers Wissens und unserer Erfahrungen, also: **durch Verein.**

Ein solcher geistiger Verein, zu dem nicht allein die Gebenden, sondern auch die nur Empfangenden zu zählen sind, und der ver-

möge seiner Allgemeinheit und weiten Ausdehnung sich nicht versammeln kann zu Besprechungen, bedarf eines **literarischen Organs** als Centralpunkt. Dieses war gegeben in den „Pädagogischen Mittheilungen" und **besteht jetzt** in deren Fortsetzung, von welcher das erste Heft erschienen ist unter dem Titel:

Unsere Kinder.

(Von derselben Herausgeberin. Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.)

Es wird diese Vereinsschrift in zwanglosen Heften erfolgen zu dem Preis von 1 Mark oder 12 Sgr. In einem Jahr erscheinen höchstens **vier**, die einen Band ausmachen. Näheres über Zweck und Tendenz sagen die Aufsätze: „**Unser Zweck**": Päd. Mitth. Bd. 1. S. 1. und „**Widmung**": Unsere Kinder. Heft 1. S. 1. Wer noch keine der genannten Schriften zur Hand hat, wird ersucht, sich durch die nächste Buchhandlung dieselben vorlegen zu lassen, um das Streben des Vereins hiernach würdigen zu können.

Alle, die dem **großen vaterländischen Erziehungsvereine** sich anzuschließen gesonnen sind, wollen dies gefälligst

der Redaktion der Vereinsschrift*)

„Unsere Kinder,"

postfrei oder auf Buchhändler-Wege durch die Verlagshandlung anzeigen. Die Namenliste wird am Schluß des ersten Bandes erfolgen und die hinzukommenden jährlich genannt werden, damit alle Theilnehmer sich untereinander als gleichen Strebens erkennen lernen.

Inhalt des ersten Hefts:

1) Widmung. 2) Einige Worte über Studium der Erziehungskunst. 3) Gedanken-Collecte aus der Lewana. 4) Kinder-Gärten. 5) Brief-Fragmente. 6) Welches ist die beste Anleitung der Kinder zum Gebet. 7) Die höhere Bildung des weiblichen Geschlechts. 8) Der Mutter Handbibliothek. 9) Buchanzeigen 10) Turnen. 11) Brief. 12) Kinder und Mährchen. 13) Vorschlag zum Austausch.

Hamburg, den 16. Febr. 1849.

Die Redaktion der Vereinsschrift
„Unsere Kinder."

---

*) Die Leserinnen der „Erzieherin" können ihren Beitritt zu diesem Verein auch der Unterzeichneten anzeigen, die zu diesem Beitritt alle recht angelegentlich einladet.

J. Stadlin in Zürich.